



**Optisch-Akustischer  
Signalgeber (eigenversorgt)**  
**OAS-RE**  
**OAS-KE**

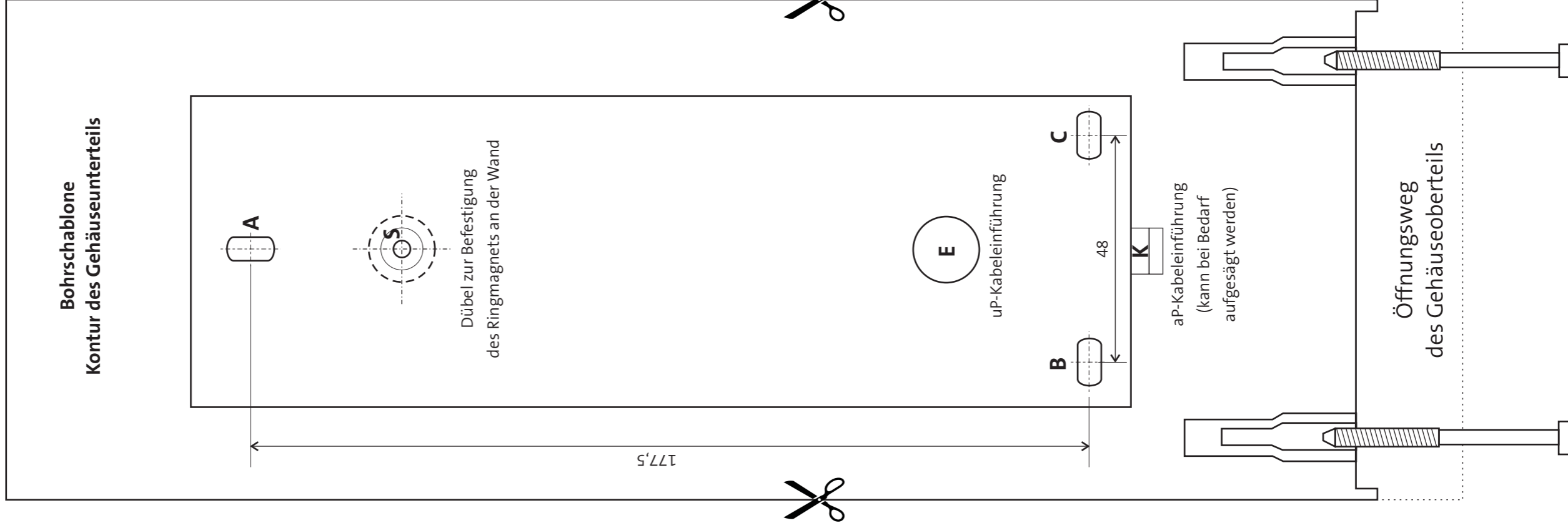
## Optisch-Akustischer Signalgeber (eigenversorgt)

Zur Wandmontage des Signalgebers sind die Befestigungspunkte A, B und C vorgesehen. Der Befestigungspunkt S dient zur Anbringung des Ringmagnets für die Wandabreißsicherung, siehe beiliegende Bohrschablone.

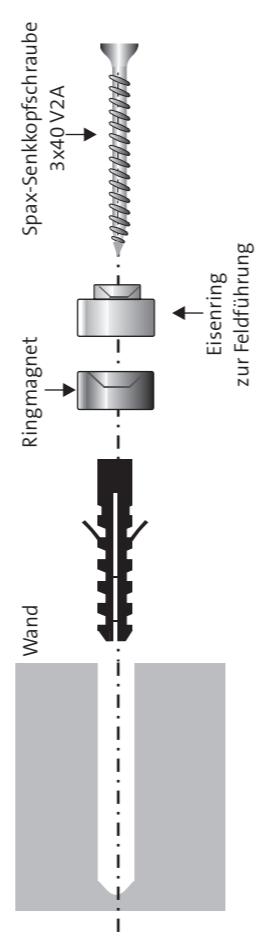
- vier Wandbohrungen gemäß Bohrschablone vorbereiten und Dübel einsetzen
- Ringmagnet und Eisenring mit der beiliegenden Schraube am Punkt S an der Wand anbringen



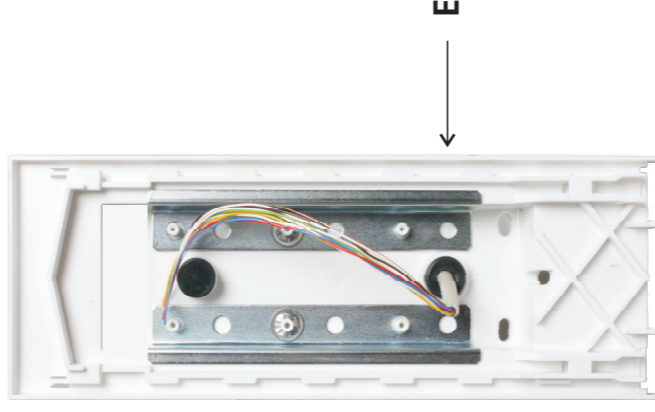
Es ist dabei zu beachten, dass der Magnet später in die vorgesehene Vertiefung des Gehäuseunterteils hineinragen muss.



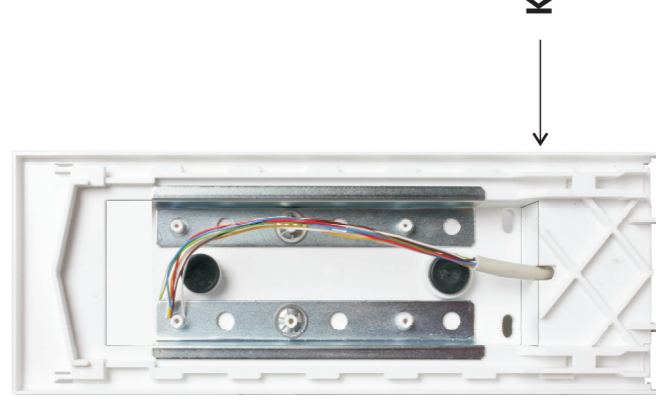
### Wandmontage der Wandabreißsicherung:



E: unter Putz-Kabeleinführung



K: auf Putz-Kabeleinführung (Kabeleinführung abdichten)



# Optisch-Akustischer Signalgeber (eigenversorgt) OAS

Der Signalgeber dient in Gefahrenmeldeanlagen zur Alarmierung im Außenbereich mittels akustischen und optischen Signalen.

Zur akustischen Alarmierung besitzt der Signalgeber eine elektromagnetische Sirene mit Tongenerator.

Zur optischen Alarmierung dient eine Blitzlampe, bestehend aus einem Array von 24 LED mit hoher Leuchtkraft, die von einer Blitzschaltung angesteuert werden. Der Signalgeber besitzt ein stabiles schlag- und wetterfestes zweiteiliges Kunststoffgehäuse. Im Gehäuseoberteil befinden sich die Blitzlampe und die Sirene sowie der Montageplatz für einen Akku. Im Gehäuseunterteil befindet sich die gesamte Elektronik mit Tongenerator und Blitzschaltung sowie Wandler-, Timer- und Überwachungsschaltungen auf einer gemeinsamen Platine, auf der auch die Anschlussklemmen und die Abschlusswiderstände zur Leitungsüberwachung angebracht sind.  
(Skizze 1 und 2)

Durch unterschiedliche Beschaltung der Anschlussklemmen sind 2 Betriebsweisen des Signalgebers realisierbar.

## Betriebsweise 1

Der Signalgeber besitzt zur optischen und akustischen Alarmierung je einen Eingang (Eingang 1 und 2) mit Abschlusswiderstand für die VdS-gemäße Leitungsüberwachung durch die EMZ. Der Signalgeber arbeitet solange die EMZ an diese Eingänge eine Spannung von 10,5 bis 14 V DC anlegt.

Zur Erhöhung der Sabotagesicherheit gegen Abreißen der Signalgeberzuleitung besitzt der Signalgeber eine eigenversorgte Selbstalarmierung. Die Signaldauer für die akustische und die optische Selbstalarmierung ist durch zwei getrennt einstellbare Timer begrenzt.  
(Tabelle 1)

Die Eigenversorgung bei der Selbstalarmierung erfolgt aus einem eingebauten lageunabhängigen Bleiakku 12 V/1,3 Ah (Art.-Nr. 10005608), der über den Eingang 3 von der EMZ geladen und gepuffert wird.

Am Eingang 3 dürfen 8 bis 15 V DC anliegen. Ein eingebauter Gleichspannungswandler bewirkt, dass die Ladespannung für den Akku unabhängig von dieser Versorgungsspannung auf 13,65 V gehalten wird (bei 20 °C). Diese Ladespannung ist werkseitig abgeglichen und muss nicht nachgestellt werden. Die Ladespannung ist temperaturgeführt, so dass sich der Akku ständig im optimalen Ladezustand befindet. Ladestrom und Spannung des Akkus werden vom Signalgeber überwacht, im Fehlerfall wird über einen potenzialfreien Ausgang ein Störungssignal zur EMZ abgegeben.

## Betriebsweise 2

Für einfache Anwendungen ist auch der Betrieb **nur** über Eingang 3/4 (alle anderen Eingänge werden nicht belegt) möglich. Die Auslösung der Alarmierung durch die EMZ erfolgt hier nur durch Unterbrechung (Relaisausgang) der Versorgungsspannung (Alarmzeit, Tabelle 1).



Sinkt die Akkuspannung im Signalgeber unter 10 V, wird die optische Signalisierung abgeschaltet um die akustische Signalisierung noch möglichst lange aufrecht zu halten.

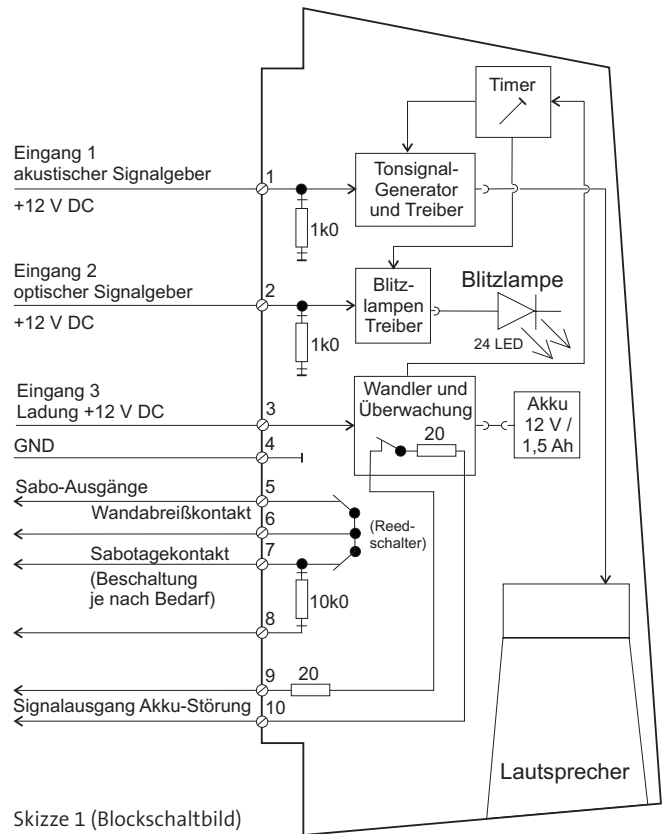
Die Kombination der Betriebsweise **1 mit** Betriebsweise **2** ist **nicht** erlaubt!

## Einstellungen der Signaldauer bei Auslösung über Eingang 3 (Betriebsweise 2)

Steckbrücke	Position	Zeit
<b>J1</b> akustische Signaldauer	1	nur 4 s (für Testzwecke)
	2	1 min 4 s
	③	2 min 8 s
	4	4 min 16 s
	5	8 min 32 s
<b>J2</b> optische Signaldauer	1	wie akustische Signaldauer
	2	34 min
<b>J3</b> Signalrücksetzung	1	mit Rücksetzung von Eingang 3 oder spätestens mit Timerablauf
	②	nur mit Timerablauf

Tabelle 1

○ = Werkeinstellung



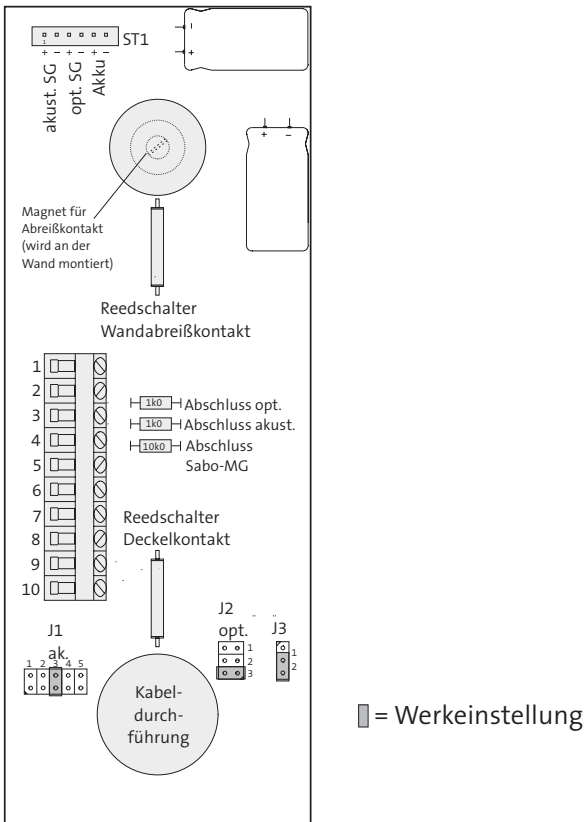
## Belegung der Anschlussklemmen, Spannungen und Ströme

Klemme	Name	Betriebsweise		Signal	Spannung / Strom	Anmerkungen
		1	2			
1	+12 V ak.	x	–	direkte Ansteuerung des akustischen Signalgebers	+10 bis 14 V DC ca. 360 mA	Signalzeit nur durch EMZ gegeben
2	+12 V opt.	x	–	direkte Ansteuerung des optischen Signalgebers	+10 bis 14 V DC ca. 90 mA	Signalzeit nur durch EMZ gegeben
3	+12 V Ladung	x	x	Versorgungseingang zur Akku-Ladung und Alarmierung durch Unterbrechung in Betriebsweise 2	+8 bis 15 V DC ca. 13 mA bei geladenem Akku (max. 150 mA bei Akku-Ladung)	in Ruhe Dauerspannung, Auslösung durch Unterbrechung > 700 ms
4	GND	x	x	GND, gemeinsames Bezugspotenzial	0 V	—
5	WAK DK Sabotage	x	–		max. 30 V max. 100 mA	öffnet, wenn das Signalgebergehäuse von der Wand entfernt wird
6						öffnet, wenn sich Gehäuseoberteil nicht in vorgesehener Position befindet
7						
8						
9	Akku-Störung	x	–		max. 30 V DC max. 60 mA	öffnet, wenn die Akkuspaltung < 10 V ist oder kein Akku angeschlossen ist
10						

Tabelle 2

Auf der Platine des Signalgebers sind 2 Reedschalter angebracht von denen der eine als Sabotagekontakt wirkt und durch das Magnetfeld der Sirene im geschlossenen Zustand gehalten wird. Der andere Reedschalter dient

als Wandabreißkontakt. Dieser wird durch einen kleinen an der Wand angebrachten Neodym-Ringmagnet, der in die Vertiefung im Rückteil des Signalgebergehäuses eintaucht, geschlossen gehalten. (Skizze 2)



Skizze 2 (Platine)

### Montage des Signalgebers

Zur Wandmontage des Signalgebers sind die Befestigungspunkte A, B und C vorgesehen. Der Befestigungspunkt S dient zur Anbringung des Ringmagnets für die Wandabreißsicherung (siehe beiliegende Bohrschablone).

- vier Wandbohrungen gemäß Bohrschablone vorbereiten und Dübel einsetzen
- Ringmagnet und Eisenring zur Feldführung mit der beiliegenden Schraube am Punkt S an der Wand anbringen
- Gehäuserückwand möglichst auf einer planen Oberfläche montieren bzw. Unebenheiten ausgleichen als vorbeugende Maßnahme gegen z.B. Verzug des Gehäuses oder Undichtigkeit
- zur Montage an einem Rundmast mit einem Durchmesser von 50 mm steht optional die Masthalterung MH-OAS und zur Montage über Eck der Eck-Montagewinkel EM-OAS zur Verfügung



Es ist zu beachten, dass der Ringmagnet später in die vorgesehene Vertiefung des Gehäuseunterteils hineinragen muss. Des Weiteren muss das Abheben des Signalgebers von der Montagefläche (in senkrechter Richtung) um mehr als 5 mm zu einer Sabotagemeldung führen.

### Öffnen des Signalgebers

- Halsschrauben am Gehäuseunterteil so weit herausdrehen, bis sie sich frei auf ihrem Hals bewegen lassen
- Gehäuseoberteil bis zum Anschlag (ca. 18 mm) senkrecht nach unten ziehen
- Oberteil abnehmen
- Steckverbinder der Verbindungsleitung auf der Platine abziehen

### Anschluss des Signalgebers

- Einführen der Anschlussleitung in das Gehäuseunterteil

#### Hinweis:

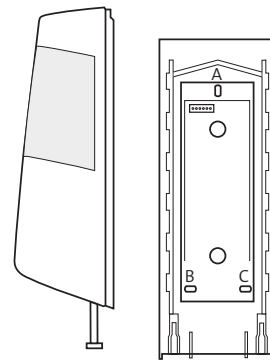
- Auf der Bohrschablone sind die Positionen für die Kabeleinführungen gekennzeichnet.  
uP-Montage --> Position E  
aP-Montage --> Position K  
Bohren Sie keine zusätzlichen Löcher in das OAS-Gehäuse bzw. in die Gehäuserückwand. Es könnten Bauteile beschädigt werden und auch die Gewährleistung für Folgeschäden erlischt.
- Unterteil an den Punkten A, B und C an der Wand befestigen
  - Kabel abisolieren und entsprechend der Klemmenbelegung in Tabelle 1 anschließen
  - der Gesamt Widerstand der Hin- und Rückleitung des akustischen und optischen Signalgebers darf 10 Ω nicht überschreiten, bei größeren Entfernungen Adern parallel schalten
  - Leitungsschirm und Beidraht gekürzt zurückbinden und mit Isolierschlauch sichern, sodass keine Berührung zu den Anschlüssen oder anderen leitfähigen Teilen möglich ist.



Der Schirm wird nur in der EMZ auf Gehäusepotential angeschlossen.

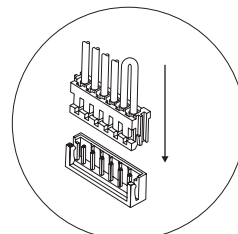
Da der Signalgeber ein allseits isoliertes Kunststoffgehäuse besitzt, ist auch kein Anschluss zum Potenzialausgleich notwendig. (Beachten Sie auch VdS 2833 Schutz gegen Überspannung!)

- Akku in das Oberteil des Signalgebers einsetzen, die beiden Steckanschlüsse müssen unten liegen
- Haltebügel für den Akku schließen und verschrauben
- die beiden Flachsteckhülsen (farbrichtig) an den Akku-Anschlüssen aufstecken



Für die Inbetriebnahme Steckverbindung zum Steckplatz ST1 auf der Platine herstellen.

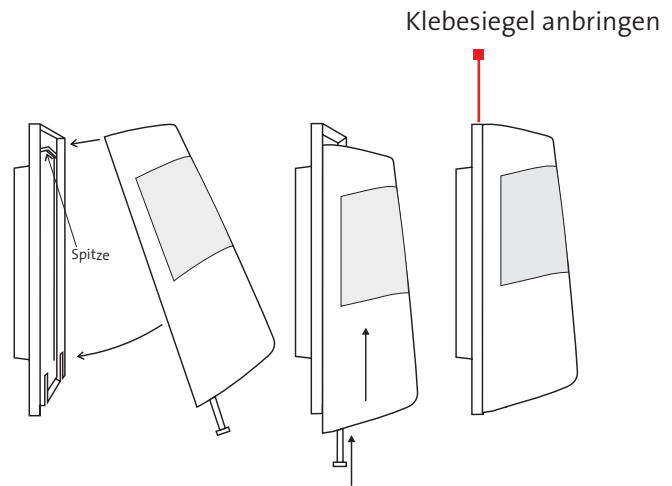
Auf die richtige Polung des Steckers achten (siehe Skizze 3).



Skizze 3

## Schließen des Signalgebers

- Vergewissern Sie sich, dass alle elektrischen Verbindungen hergestellt sind (Steckverbindung zur Platine und Anschlussklemmen).
- Gehäuseoberteil mit geringer Schräglage über die Spitze im Innenrahmen des Gehäuseunterteils aufsetzen
- Gehäuseoberteil in die Passform des Gehäuseunterteils eindrücken
- Gehäuseoberteil in der Führung des Gehäuseunterteils nach oben schieben
- Halsschrauben hochschieben und eindrehen



## Techn. Daten

Betriebsspannung und Stromaufnahme  
einbaubarer Akku-Typ  
Akku-Abmessungen  
Akku-Kapazität  
Akku-Ladezeit

Blitzfolge  
Lichtstärke / Impulsdauer  
Wellenlänge (Lichtfarbe)  
Lautstärke  
Frequenzbereich  
Tonzykluszeit  
Einschaltdauer  
maximaler Zuleitungswiderstand

Umgebungstemperaturen  
Schutzart  
Abmessungen  
Gewicht

siehe Tabelle 2  
wartungsfreier Bleiakku  
max. (B48xH57xL98) mm  
1,2 bis 1,5 Ah  
max. 15 h

ca. 1000 ms  
ca. 24 x 10 cd / 75 ms  
ca. 635 nm (rot)  
100 dB (A)  
540 bis 2500 Hz  
ca. 1,2 s  
100 %  
10 Ω (Hin- und Rückleitung)

-20 bis +55 °C  
IP34  
(B106xH292xT151) mm  
ca. 1225 g (ohne Akku)


## Artikel-Nr. und Farbe


optisch-akustischer Signalgeber  
optisch-akustischer Signalgeber  
optisch-akustischer Signalgeber  
optisch-akustischer Signalgeber  
(RE = Streuscheibe rot, Signalgeber eigenversorgt)  
(KE = Streuscheibe klar, Signalgeber eigenversorgt)

OAS-RE weiß	100059550
OAS-KE weiß	100059551
OAS-RE silber	400059550
OAS-KE silber	400059551

Nachrüstsatz für Mastmontage silber  
Nachrüstsatz für Eckmontage weiß  
Nachrüstsatz für Eckmontage silber

400059595  
100059590  
400059590

 Dieses Zeichen bestätigt die Konformität des Gerätes mit der EMV Richtlinie 2004/108/EG und der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG. Benötigen Sie eine EG-Konformitätserklärung, können Sie diese von der TELENOT-Homepage herunterladen, sofern Sie bei TELENOT registriert sind.

 Gemäß der Batterieverordnung dürfen Akkus nicht in den Hausmüll gelangen! Die Fa. TELENOT nimmt selbstverständlich die von ihr verkauften Akkus kostenlos zurück und führt diese einer ordnungsgemäßen Entsorgung zu.

### ACHTUNG



Der Signalgeber liefert eine Schallenergie, die in unmittelbarer Nähe zu Gehörschäden führen kann.  
Montieren Sie den Signalgeber **nicht in Kopfhöhe!**  
**Schützen Sie Ihr Gehör**, wenn Sie sich bei längerem Probetrieb in unmittelbarer Nähe des Signalgebers aufhalten!

Nicht aus der Nähe direkt in den Lichtstrahl der LEDs blicken, es besteht die Gefahr von Netzhautschädigung!